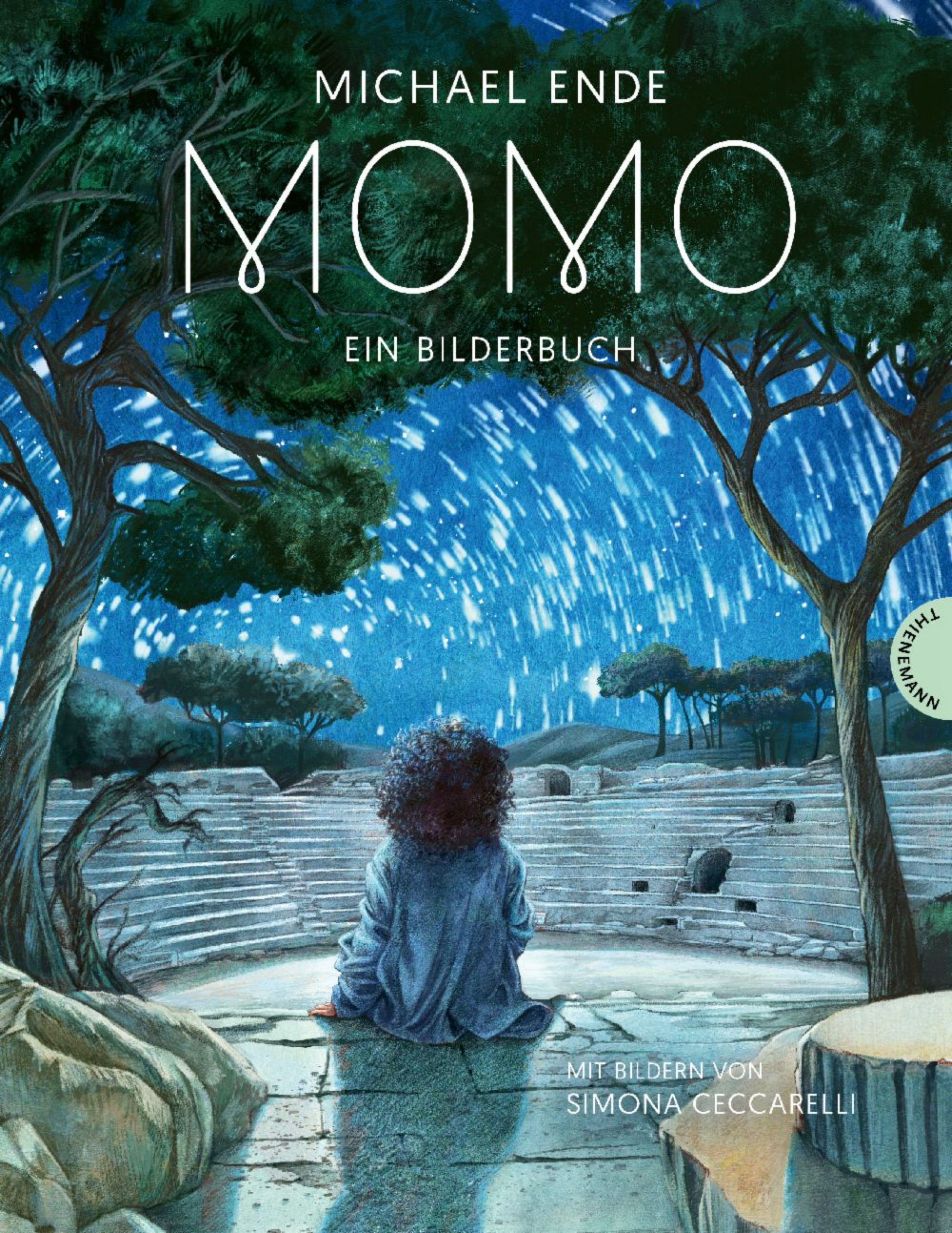




MICHAEL ENDE

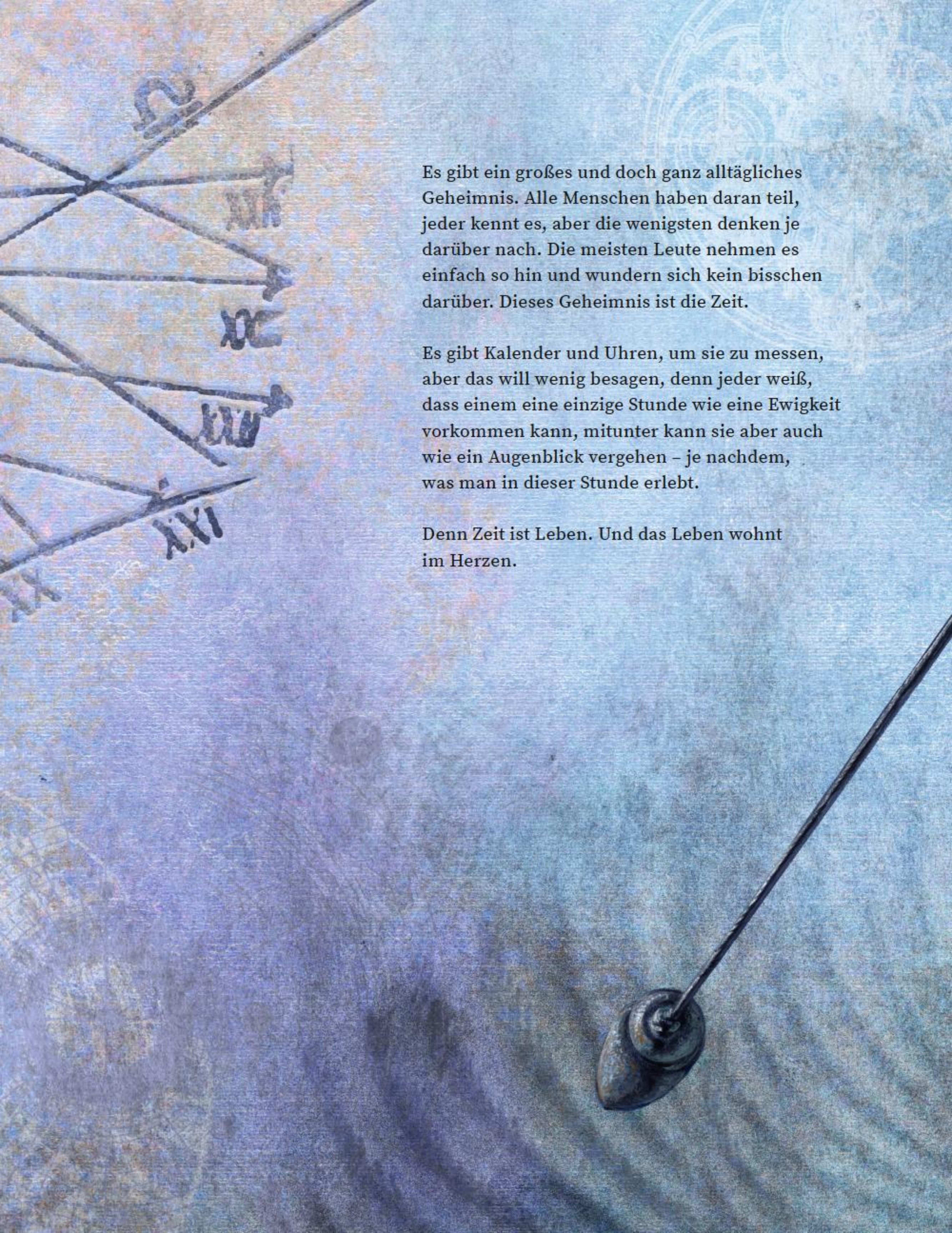
MOMO

EIN BILDERBUCH

THIENEMANN

MIT BILDERN VON
SIMONA CECCARELLI



The background of the page is a textured, painterly illustration. On the left side, there is a partial view of a clock face with Roman numerals. The visible numerals include XII at the top, III, IV, V, VI, VII, VIII, and IX. The clock hands are dark and thin. On the right side, a pendulum is shown, consisting of a dark, teardrop-shaped bob at the bottom, connected by a thin rod to a circular pivot point. The overall color palette is a mix of light blues, purples, and pinks, with a soft, ethereal feel.

Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.

Es gibt Kalender und Uhren, um sie zu messen, aber das will wenig besagen, denn jeder weiß, dass einem eine einzige Stunde wie eine Ewigkeit vorkommen kann, mitunter kann sie aber auch wie ein Augenblick vergehen – je nachdem, was man in dieser Stunde erlebt.

Denn Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.

Draußen am südlichen Rand einer großen Stadt, dort, wo schon die ersten Felder beginnen und die Hütten und Häuser immer armseliger werden, liegt, in einem Pinienwäldchen versteckt, die Ruine eines kleinen Amphitheaters. Eigentlich waren es nur die Leute aus der näheren Umgebung, die das seltsame runde Bauwerk kannten. Aber eines Tages sprach es sich bei den Leuten herum, dass neuerdings jemand in der Ruine wohne. Es sei ein Kind, ein kleines Mädchen vermutlich. So genau könne man das allerdings nicht sagen, weil es ein bisschen merkwürdig angezogen sei.

Ridi, Ridi
CHE TI PASSA!

BEPPU' E
MATTO

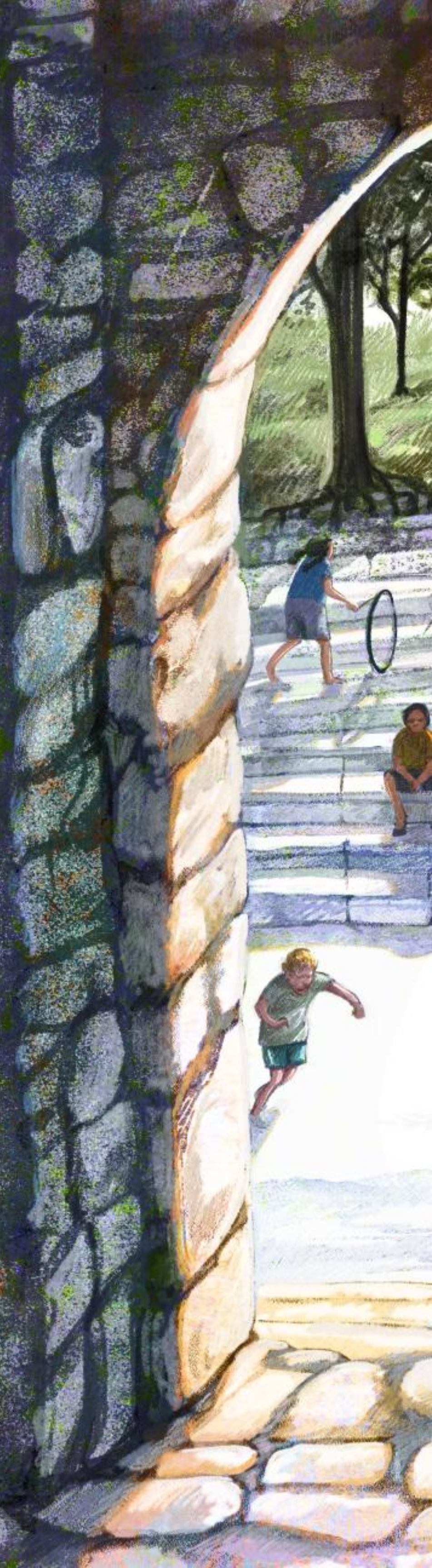
DE
AG

LUCAS
2007



PIETRO
LOIC

NICOLAS 2011







Anfangs waren die Leute sehr skeptisch. Doch als sie Momo kennenlernten, dachten sie anders über das Mädchen. Und so kam es, dass Momo bald sehr viel Besuch hatte. Man sah fast immer jemand bei ihr sitzen. Und wer noch nicht gemerkt hatte, dass er sie brauchte, zu dem sagten die andern: »Geh doch zu Momo!«

Aber warum? War Momo vielleicht so unglaublich klug, dass sie jedem Menschen einen guten Rat geben konnte? Fand sie immer die richtigen Worte, wenn jemand Trost brauchte? Konnte sie weise und gerechte Urteile fällen?



Nein, das alles konnte Momo ebenso wenig wie jedes andere Kind. Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: zuhören. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

